

„Eine Tour von ca. 100 Kilometer beginnt mit einem Cappuccino beim Bäcker in Aschaffenburg.“

Aktiv sein. 21.04.2024 Wozu in die Ferne schweifen? Wo doch der Main ein naheliegendes Ausflugsziel für Touren ist. Aktiv lässt sich auch dort bestens die Natur mit dem Rad genießen. Wie wärs mit dem



Auto nach Obernburg. Heute!? Die Ausgangsposition. Und der Ausgangspunkt zeigt auch die Richtung und Entfernung ... mit dem Fahrrad von Obernburg nach Miltenberg. Dorthin und zurück. Leicht und locker schlafe ca. 45 Kilometer. Ein, zwei, drei ... und ... Stunden? Und dazu, eingepackt, ein paar Energie Riegel: "für unterwegs".

Nur paar Schritte bis vor an die Unterführung (gegenüber der kleinen Kirche). Dort angekommen, gleitet unser Blick den Gang entlang ... ich bin dann eh in so einem Tunnel und ich geh mit dem Rad noch den Rest der Weges bis zur anderen Öffnung. Und schon stehen wir am Radweg - Blickrichtung rechts - der über Wörth, Klingenberg, Kleinheubach und von dort nach Miltenberg führt. In den Sattel schwingen, kribbelnde Tourenlust. Ideal mit dem Rad durch markierte Wegenetze. Ehe du dich versiehst hast Du ordentlich Kilometer gemacht. Perfektes Abrollverhalten. Eine wirklich attraktive Route begleitet den Radler, tollen Fernblicken, behaglicher Landschaftsruhe, vorbei an Campingplätzen, Gärten und auch ein Schwimmbad zur Abkühlung. Als wäre diese Landschaft eigens für das Vergnügen von Radfahren erschaffen worden. Man kann über das einstige Leben der Menschen erfahren. Die hier stets in enger Verbundenheit mit dem Main lebten und wirkten. Was singt und fliegt denn da? Wanderer, einfach bimmeln. An Wörth vorbei ist Klingenberg unser erstes Etappenziel. Ein Nicken. Ein Grinsen ... und dann hältst Du plötzlich inne. Komm doch einfach mal vom Weg ab. Erstes Etappenziel: Nach der Brücke, rechts den Weg nutzen, Richtung Klingenberg, nach ca. 400 Metern, links Cafe zum Rosengarten. Eine Frühstücks-Empfehlung. Selbstverständlich kommen auch die Freuden des Gaumens nicht zu kurz. Frühstück, das ist besonders wichtig. Und nirgendwo würde eine frische Tasse Kaffee jetzt einfach besser schmecken als dort. Das ist nötig, auch für uns, wenn wir auf Tour gehen. Wir wurden bestens bedient. Weiter geht's. Weitere Einkehrmöglichkeiten ergeben sich an der Strecke. "Tja", der Vorteil auch: Durch die wechselnde Gastronomie ist die Blasenfasten-Methode kein Thema. Frauen wissen das zu schätzen. Das klingt originell. Nur: Im Notfall kann man ... (?) ... auch am Wegrand souverän meistern. Ziel waren alle Orte und deren zahlreiche Sehenswürdigkeiten. KLEIN, aber FEIN. Kirchen, Museen, Burgen, Schlösser, Altstadt ... und auf den Spuren der Römer u.v.m. . Vorbei schauen lohnt sich! Zum Angeln und Bootsfahren dient der Main. Zugegeben, das klingt nicht überraschend. Verflixt, das darf ich nicht vergessen ... "Angekommen". Miltenberg!



Fazit Dina: Kein Tabu! Eins ist doch klar: Empfindlichere Naturen ziehen hier den Einsatz eines neuen Sattels vor. Die Wahl hat unmittelbar mit der eigenen Einschätzung dieser Empfindlichkeit zu tun. Hintern an Hirn: "Bitte verwöhnen!" Spätesten, bis zur nächsten Tour werde ich hier etwas ändern. Wichtig: Wow! Sitzenbleiben und nicht "oh no, Durchhalten. Das ist doch Quälerei. Falsche Sattelwahl = krasse Fehlinvestition.